

Fünftägiger Trip ins Reich der Inspiration

Die Kreativbranche ist ein verrückter Zirkus. «Welcome to the Creative Circus» lautet daher das Motto der Creative Week im Toni-Areal, durchgeführt vom Art Directors Club (ADC) Switzerland in Kooperation mit der Zürcher Hochschule der Künste.

Vom 18. bis 22. März halten hochkarätige nationale und internationale Referenten wie Fashion Designer Henrik Vibskov und Marie Reig Florensa sowie die Schweizer Musiker Steff la Cheffe, Phenomden und Stereo Luchs Referate und führen Workshops durch. Zugleich finden die Schweizer Kreativmeisterschaften, die ADC-Jurierung der eingereichten Arbeiten statt – ebenfalls öffentlich zugänglich und kostenlos.

Kinofilm zum Auftakt

«Why are you creative?» Zu dieser Frage hat Filmemacher und Produzent Hermann Vaske in den vergangenen 30 Jahren mehr als 1000 Gespräche geführt. Mit dem Film Vaske nimmt die Creative Week im Kino Toni ihren Auftakt. Und damit einen fünftägigen Trip ins Reich der Inspiration. Designer-Ikone Henrik Vibskov erzählt von seiner kreativen Herangehensweise. Humanistin und Kommunikationsprofi Marie Reig Florensa hingegen legt den Fokus auf menschliche Werte, Partizipation und den positiven sozialen Einfluss von Kreativität – in ihrem interaktiven Talk «21 Days to Change the World». Am Dienstag gibt Christian Behrendt, Head of Creative Google Europe, Ein-



Kreative Köpfe referieren im Toni-Areal wie Marie Reig Florensa und Henrik Vibskov.



Fotos: zvg.

blick in seinen «Zirkus». Die Mitte der Creative Week steht im Zeichen des Musik-Zirkus: Die Schweizer Musiker Steff la Cheffe, Stereo Luchs und Phenomden sind im Toni-Areal für ein öffentliches Music-Panel und einen anschliessenden Lyrics-Workshop zu Gast. Tom Hedvegi, Creative Strategist bei The Coca-Cola Company, führt am Donnerstag einen Strategie-Talk und einen Workshop durch.

Partner ZHdK

Die Creative Week wird zum vierten Mal in enger Zusammenarbeit mit dem Design Departement der Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK) organisiert. Sie findet auf dem Hochschulcampus Toni-Areal im Kreis 5 statt. Die ZHdK ist europaweit dafür

bekannt, diverse Ausrichtungen des Designs und der Künste unter einem Dach zu bündeln. Auch deshalb bietet sie sich als ideale Bühne für die Creative Week an, schreiben die Organisatoren in ihrer Medienmitteilung. Ausserdem zeichnen auch dieses Jahr Studierende der Fachrichtung «Visuelle Kommunikation» unter der Leitung von Jonas Voegeli für den gesamten Auftritt der Creative Week verantwortlich. Und die Fachrichtung «Cast/Audiovisuelle Medien», geleitet von Nico Lypitkas, erstellt den kreativen Social Media Content rund um die Creative Week, die Award-Night und die Gala in einem. Der AWD-Würfel gilt als härteste kreative Währung der Schweiz und ist die Auszeichnung der renommierten

Schweizer Kreativmeisterschaften. Jährlich werden mehr als 600 in der Schweiz konzipierte Arbeiten von Agenturen und Kreativen in 18 medialen und handwerklichen Kategorien eingereicht. Die ADC-Jurierung ist auch dieses Jahr öffentlich zugänglich. Sie findet am Dienstag, 19. März, (Shortlist und Bronze) und Mittwoch, 20. März, (Silber und Gold) statt. Das Publikum erhält dabei einen umfassenden Einblick in das Schaffen und in die Bewertungskriterien der führenden Kreativen der Kommunikationsbranche. (pd.)

Creative Week 2019, 18. bis 22. März, Zürcher Hochschule der Künste, Toni-Areal, Pfingstweidstrasse 96. Die Creative Week ist öffentlich zugänglich, genauso wie die Jurierung der eingereichten Arbeiten im Rahmen der Schweizer Kreativmeisterschaften. Detailinfos: www.adc.ch

Ein Märchen auf dem Eis

Der Eislauf-Club Heuried-Zürich lädt am Samstag, 23. März, 17 Uhr und Sonntag, 24. März, 14.30 Uhr zum diesjährigen Schaulaufen in das Sportzentrum Heuried ein. 140 Eiskunstläuferinnen und Eiskunstläufer präsentieren das Märchen «Der schwarze Ritter». Zu Gast ist das Synchronized-Skating-Starlight-Team Suisse.

Es war einmal vor langer Zeit im schönen Land Flanania. Das Volk freut sich auf die Hochzeit von Prinz Mitas und Prinzessin Nala. Doch der schwarze Ritter entführt die Prinzessin und bringt Dunkelheit über das Land. Rund 140 Eiskunstläuferinnen und Eiskunstläufer – vom Anfänger bis zum Köhner – nehmen die Besucherinnen und Besucher mit auf Meise spannende und abenteuerliche Ritte auf der Suche nach seiner Nala. Eine klassisch-moderne Musikmischung, zauberhafte Kostüme auf glitzerndem Eis, ein liebevoll gestaltetes Bühnenbild und stimmungsvolle Beleuchtung verwandeln die Eishalle Heuried in eine Märchenwelt. Schweizer-Meisterschaft-Läuferinnen und -läufer präsentieren anspruchsvolle Einzelchoreografien mit atemberaubenden Mehrfachsprüngen und Pirouetten – ein Erlebnis für grosse und kleine Eiskunstlauf-Fans.

Eisdisco am Samstag

Das Märchen basiert auf einer Idee von Jan Luggenhölscher. Der Choreograf und Eistanztrainer war mehrmaliger Deutscher Junioren- und Nachwuchsmeister im Eistanz und trat an Shows wie Dancing on Ice (D) auf. Wer also dabei sein möchte: Die Ticketkasse öffnet jeweils eine Stunde vor dem Schaulaufen. Tickets können im Vorverkauf bei «Dance & Glamour» in der Birmensdorferstrasse 431 erworben werden (Erwachsene 10 Franken, Kinder gratis). Auch für das leibliche Wohl ist gesorgt: So erwarten die Zuschauer eine Cüplibar, ein Snack- und Kuchenbuffet, Wurst vom Grill und andere Leckereien. Am Samstag findet im Anschluss an das Schaulaufen ab 18.30 Uhr eine Eisdisco mit DJ Orhno statt. Schlittschuhe müssen mitgebracht werden. (e.)

Schaulaufen Eislauf-Club Heuried-Zürich, Sportzentrum Heuried, Wasserschöpfli 71, Samstag, 23. März, 17 Uhr, Sonntag, 24. März, 14.30 Uhr. www.echz.ch

Sind Frauenrechte gefährdet?

Fünf Frauen, ein YouTube-Video und eine vermisste Studentin. Das Thema: sexuelle Gewalt, ausgeübt von männlichen Migranten. Als wenige Tage später die Leiche der jungen Studentin gefunden wird, beginnen die Spekulationen: Ist der Lastwagenfahrer der Täter? Ein Nordafrikaner, ein Nafri? Ein weiterer Fall, der denen Recht zu geben scheint, die in Männern aus islamischen Ländern eine Gefahr für einheimische Frauen sehen. Sind Frauen und Frauenrechte tatsächlich gefährdet? Ist der westliche, aufgeklärte Lebensstil in Gefahr?

Im Zentrum des Theaterprojekts «Töchter Europas» stehen fünf Frauen unterschiedlichen Alters, deren Frauen- und Rollenbilder so verschieden sind wie ihre Erfahrungen, je nachdem ob sie in Argentinien, der Türkei, Deutschland, Sri Lanka oder der Schweiz aufgewachsen sind. An einem Beispiel untersuchen sie, welche Fakten belastbar sind und wo die Spekulation beginnt. Bei ihren Nach-



Die fünf Frauen stossen nicht nur auf ihre eigenen Vorurteile.

Foto: zvg.

forschungen stossen sie nicht nur auf ihre eigenen Ängste und Vorurteile, sondern auch auf das ungeahnte Ausmass rechter Propaganda.

Das Maxim-Theater zeigt das Stück an der Ausstellungsstrasse 100 im Kreis 5 am 21. März um 20 Uhr, am 23., 29. und 30. März, 3. und 4.

April sowie 10. und 11. Mai, ebenfalls ab 20 Uhr. Das Maxim-Theater – seit 2006 im Langstrassenquartier – versteht sich als transkulturell, partizipativ, generationenübergreifend und interdisziplinär. (e.)

www.maximtheater.ch

Vortrag über Hilfe in Togo

Die Pfarrei Heilig Kreuz in Altstetten lädt zum Vortrag «Eine Not, die uns berührt». Vittorio Ferlin und Hilda Maria Mantilla vom säkularen Orden von Franziskus berichten von ihrer Reise nach Togo und ihrer Arbeit dort mit dem Verein Espérance et Partage. Der Anlass beginnt am Mittwoch, 20. März, um 19 Uhr im grossen Saal der Pfarrei Heilig Kreuz an der Saumackerstrasse 83. (e.)

ANZEIGEN

Sicherheit und Freiheit

Lernen Sie uns kennen!

Nutzen Sie die Gelegenheit zum direkten Gespräch mit Ihren Kantonsratskandidaten der Stadtkreise 3 und 9! Hier treffen Sie uns an:

Samstag, 16. März 2019, 9:30 bis 11:30 Uhr, bei der Schmiede Wiedikon (Kreis 3)

Samstag, 23. März 2019, 9:00 bis 12:00 Uhr, beim Coop Gutstrasse (Kreis 9)



Roland Scheck, bisher

Lorenz Habicher, bisher

Elisabeth Liebi

Esther Leibundgut

Wir kämpfen für:

- Eine freie und weltoffene Schweiz
- Voller Abzug der Krankenkassenprämien von den Steuern
- Bessere Chance für Ü-50-jährige
- Mehr Sicherheit im Alter – AHV-Renten steuerfrei
- Mehr Sicherheit für unsere Frauen und Töchter – Schluss mit Gewalt und Begraptschen im Ausgang

Weitere Kandidaten:

Derek Richter, Rolf Müller, Stefan Deul, Thomas Osbahr, Rudolf Raemy, Martin Hartmann, Roger Kümmerling und Roger Bartholdi

Wählen Sie uns am 24. März mit Liste 1 in den Kantonsrat.



Und in den Regierungsrat: Natalie Rickli und Ernst Stocker

ANZEIGEN

jetzt erst RECHT! für den MITTELSTAND und eine neue BALANCE ihre Stimme hat GEWICHT!

Dr.med. Stefan LOCHER
2x auf die LISTE 1
www.DrStefanLOCHER.ch

Stück für Stück ins Glück

Wer wäre nicht auch schon einmal gern eine Glücksfee gewesen? (Hier existiert leider nur die weibliche Form, aber Männer sind ebenfalls herzlich willkommen!) An diesem Abend haben Frauen und Männer die Möglichkeit dazu, wenn sie möchten, denn für dieses Konzert des Ensembles Miroir entscheidet das Publikum per Zufallslos den Ablauf des Programms, und alle werden den vorbestimmten, geheimen Sinn darin zweifelsfrei erkennen. Denn: Nichts ist Zufall im Leben, oder doch? Zu

hören ist Neues und Altbekanntes aus dem Repertoire des Ensembles Miroir, sei es nun Georg Kreisler, Johann Sebastian Bach, Kurt Weill, Eva Cassidy oder andere mehr. Die künstlerische Leitung teilen sich Pianistin Stefi Spinas, Sängerin Annette Labusch und Flötistin Claire Genewein. Der Eintritt für die Veranstaltung von Quartierkultur Kreis 6 ist frei, es gibt eine Kollekte. Danach sind alle zu einem Apéro eingeladen. (zn.)

Freitag, 22. März, 20 Uhr, Rössli schütz, Rösslistrasse 9.